

# Tote Ballettratten geben Rätsel auf

Aller Bühne feierte Premiere vor vollem Haus

Von unserer Mitarbeiterin  
Gabriele Tetzner

**VERDEN.** Zum fünfjährigen Jubiläum hat sich die Aller Bühne ein neues Genre gegönnt: Nach dem meist zeitgenössischen Boulevardtheater der letzten Jahre feierte die 14-köpfige Truppe jetzt im Landhotel „Zur Linde“ vor vollem Haus die Premiere einer historisierenden Kriminalkomödie. Unter Regie von Uwe Pekau entführt „Ballettratten“ von Dennis Woodford in insgesamt elf Vorstellungen ins England zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Da die meisten Mitglieder sich wieder unter anderem um Licht und Ton, ein aufwändiges Bühnenbild und zeitgemäße Kostüme kümmern, sahen die Besucher in dem Fünf-Personen-Stück nur den kleineren Teil des Ensembles, das 2002 von Domfestspielern gegründet wurde.

Diese hätten sich gefragt, so Regieassistentin Gabriele Benner in ihrer Begrüßung, „ob es ein Leben nach den Domfestspielen gibt“. Die Frage wurde mit dem Aufbau einer regelmäßig erfolgreich spielenden Laiengruppe beantwortet, die dem großen Freilichttheater am Dom dennoch stets die Treue hält.

Eine von ihnen ist Jessica Coels. Die ausgebildete Bühnentänzerin ist neu zur Aller Bühne gestoßen und wurde gleich mit der Hauptrolle der Lotti Landers betraut. Mit

großem Charme spielt die 34-Jährige die in die Jahre gekommene Revuetänzerin, die um 1875 Erfolge feierte. Nun teilt sie in ihrem Londoner Haus ein zurückgezogenes Dasein mit dem Kanarienvogel Bel Ami und ihrer Haushälterin Bessie Trimble.

Die Darstellung der bigotten Bediensteten ist eine dankbare Paraderolle für Hiltrud Stampa-Wrigge, die bereits in anderen Inszenierungen in ähnlicher Funktion die meisten Lachsalven erzielte. In „Ballettratten“ pflegt sie zu ihrer Herrin ein ambivalentes Verhältnis aus Zutraulichkeit und Ablehnung, genährt von der Erinnerung an gemeinsame Bühnenzeiten.

Auch damals war Bessie bereits Fußabtreter für die schöneren und begabteren Tänzerinnen aus der ersten Reihe. Für ihr Schattendasein rächt sie sich nun, indem sie heimlich die Madeira-Karaffe leert oder ihre Brotgeberin zum abendlichen Absingen kirchlicher Choräle zwingt. Natürlich stets nur besorgt ums Seelenheil des attraktiven und flatterhaften Ex-Stars, der immer noch von den – notfalls erpressten – Zuwendungen verflossener Liebhaber lebt.

Aufruhr ins beschauliche Leben bringt der Besuch von Lady Corbishley, gespielt von Gisela Blume, der unermüdlichen Managerin der Aller Bühne. Corbishley, einstige Kollegin Lotti Landers', hat einen skurrilen Verdacht: Fast alle Tänzerinnen der Truppe aus beider Glanzzeit sind zwischenzeitlich



Szenenfoto aus „Ballettratten“, das die Aller Bühne nach der Premiere weitere zehn Male aufführen wird.

FOTO: HANS-HENNING HASSELBERG

unter mysteriösen Umständen aus dem Leben geschieden. Ein altes Foto der „Ballettratten“ scheint zu beweisen, dass ein Mörder nach dieser Vorlage die Frauen planmäßig aus dem Weg räumt. Nächste in der Reihe der Opfer wären demnach Lady Corbishley und Lotti Landers, die dem Verdacht anfänglich nicht teilen mag.

Als Lady Corbishley allerdings direkt vor ihrer Haustür ein vorgeblicher Unfalltod ereilt, fühlt auch sie sich bedroht. Per Inserat

wird nach einem männlichen Beschützer fürs Haus gesucht. Statt der angemeldeten sechs Bewerber erscheint aber nur der seriös auftretende Mr. Golightly (Manfred Englisch), der nach Auffassung der Männerhasserin Bessie irgendetwas zu verbergen hat.

Tatsächlich tauchen geheimnisvolle Drohbriefe auf, andere Dokumente verschwinden und der geliebte Kanarienvogel wird ermordet. Kann man dem neuen Mitbewoh-

ner, der Lotti Landers so sympathisch ist, trauen? Und wer ist der große Unbekannte (in der Rolle des schweigsamen Mr. Johnson: Michael Bauckner), der nachts durchs Haus zu schleichen scheint? Diese Fragen beantwortet die Aller Bühne bis zum 15. April in jeder weiteren Aufführung.

> Nächste Vorstellung von „Ballettratten“ ist am Freitag, 23. März, 20 Uhr. Weitere Termine und Informationen unter [www.allerbuehne.de](http://www.allerbuehne.de).